بسم الله الرحم الريحم

Die Niederwerfung aus Dankbarkeit
(سجود الشكر- Suğud Aš-Šukr)



Alles Lob und Dank gebührt Allah, den Erhabenen allein und der Segen und Frieden seien auf dem Gesandten Allahs, seiner Familie, seinen Gefährten, die ihm folgten und folgen werden - auf die beste Art und Weise - sowie auf uns und unseren Nachkommen bis zum Jüngsten Tag.

So dann,

1. Man sollte wissen, das die Dankbarkeitsniederwerfung zu den Authentischen, jedoch zu den verlassenen Sunnan gehört, die wiederbelebt werden müssen.

2. Es gehört zu den gewaltigsten Annäherungen gegenüber Allah, dem Erhabenen, in denen sich der Diener seiner Abhängigkeit bewusst wird, sich vor seinem Schöpfer voller Demut und Ergebenheit aus Dankbarkeit niederwirft, für die Gnade die er ihm erwies, indem er ihm Gutes gab oder Übel von ihm abwandte.

Definition von der Dankbarkeitsniederwerfung:

Wenn einem Muslim etwas Gutes wiederfährt oder ein Übel von ihm wich, ist es eine Empfohlene Sunnah sich aus Dankbarkeit vor Allah, dem Erhabenen, niederzuwerfen.

Beweise:

1. Die Überlieferung bei Abu Dawud und Tirmidhi:

Tirmidhi stufte sie als Hassan Gharib (Authentisch) ein, da Abu Bakr, Allahs Wohlgefallen auf ihm, sagte: „Wenn dem Propheten, Allahs Segen und Frieden seien auf Ihnen allen, eine frohe Botschaft erreichte, hat er sich aus Dankbarkeit vor Allah, dem Erhabenen, niedergeworfen."

2. Die lange Überlieferung, bei Bukhari und Muslim handelt von Kaab ibn Maalik, Allahs Wohlgefallen auf ihm, welcher eine frohe Botschaft erhielt, das Allah, der Erhabene seine Reue annahm und sich aufgrund dessen vor Allah, dem Erhabenen, niederwarf.

Wie verrichtet man die Dankbarkeitsniederwerfung

1. Man macht den Takbir (das heißt man sagt „Allahu Akbar") und wirft sich anschließend Richtung Qibla (Richtung der Gebetsrichtung) nieder. Einige Gelehrten sagten, das es nicht Notwendig ist Richtung der Qibla, die Niederwerfung zu verrichten, die der Ansicht waren, das es kein Teil des Gebets ist.
Einige Gelehrte wiesen darauf hin, wenn man sich vom Suğud (der Niederwerfung) erhebt, ebenfalls den Takbir (Allahu Akbar) ausspricht, da dies der Gesandte Allahs, Allah Segen und Frieden auf ihm, ebenfalls tat, wenn er sich von der Niederwerfung erhob.

2. Man macht die Dankbarkeitsniederwerfung, wenn man etwas Gutes erhielt oder Übel von Allah, den Erhabenen aufgehoben wurde.

3. Es gibt kein speziell überliefertes Bittgebet bei der Niederwerfung aus Dankbarkeit.

4. Es ist nicht erlaubt, eine Dankbarkeitsniederwerfung im Gebet zu verrichten, da sonst das Gebet ungültig wird. Dies ist die Meinung der Rechtsschulen von Imam Ash-Shafi'i und Imam Ahmad Ibn Hanbal, Möge Allah, der Erhabene sich ihnen und uns Erbarmen.

Der Großgelehrte Ibn Qudama, sagte in Al-Muqni : „Man soll sich im Gebet nicht aus Dankbarkeit

niederwerfen, denn der Grund, der Dankbarkeitsniederwerfung ist nicht Teil des Gebetes. Wenn er es jedoch hinzufügt ist sein Gebet ungültig. Ausgenommen ist derjenige, der dies aus Vergesslichkeit oder Unwissenheit über das Verbot tut.

5. Einige Gelehrte sagten, man sollte den Wudu (die rituelle Gebetswaschung) haben, weil sie sagen, der Suğud sei ein Teil vom Gebet.
Andere Gelehrten sagen, man braucht dazu keinen Wudu, dies ist die Meinung der meisten Gelehrten der Salaf, darunter sind unter anderem Imam At-Tabari, Sheikh Islam Ibn Taymiyyah und Ibn Qayyim.
Andere Gelehrte sagten, es ist lediglich Mustahab (Erwünscht), den Wudu zu haben.
Das beste was gesagt werden kann, ist, dass es besser ist, den Wudu während des Suğud zu haben.
Wenn man nicht die Möglichkeit dazu hat, kann man den Wudu weglassen und Allah weiß es am besten.

6. Es ist erlaubt und wird nicht als Makruh (Unerwünscht) angesehen, in den Zeiten in denen man das Gebet zu unterlassen hat, die Dankbarkeitsniederwerfung zu tätigen.

7. Manche Gelehrten sagen, es ist der Frau erlaubt, die Dankbarkeitsniederwerfung zu verrichten auch wenn sie in ihrer Menstruationsphase ist und die Gelehrten die, die Dankbarkeitniederwerfung als Teil des Gebetes sehen, erlauben dies nicht.

Und Allah, der Erhabene, weiß es am besten.

Zusammengestellt von Abu Qudama Al-Faruq